

Journalbericht über die Gemeinderatssitzung vom 08.09.2026

Der erste Tagesordnungspunkt befasste sich mit einem **Grundsatzbeschluss zur Vorgehensweise bei Grundstücksentwässerungen im Rahmen von Bauvorhaben**.

Bei jedem Bauvorhaben wird die Entwässerungssituation des jeweiligen Grundstücks durch die Gemeindeverwaltung neu bewertet. Der nach der gemeindlichen Entwässerungssatzung vom Bauherrn einzureichende Entwässerungsplan dient hierfür als Grundlage. Die Entwässerungssituation wird beispielsweise nach folgenden Kriterien bewertet: Vorhandene und geplante versiegelte Flächen, Möglichkeit und Umfang einer Versickerung von Niederschlagswasser auf dem Grundstück sowie vorhandene Entwässerungseinrichtungen und deren Leistungsfähigkeit.

Ziel dieser Vorgehensweise ist, den nachhaltigen Umgang mit Niederschlagswasser zu fördern und die hydraulische Belastung des gemeindlichen Kanalnetzes zu reduzieren, um Überlastungen beispielsweise bei Starkregenereignissen zu vermeiden. Durch die Reduzierung von Abflussspitzen bei Niederschlagsereignissen wird zudem ein Beitrag zum Gewässerschutz und Hochwasserschutz geleistet. Niederschlagswasser soll möglichst sinnvoll genutzt werden, insbesondere zur Gartenbewässerung, um dadurch Trinkwasser einzusparen. Dieser Grundsatzbeschluss, welcher einstimmig gefasst wurde, soll eine einheitliche und nachvollziehbare Vorgehensweise bei zukünftigen Bauvorhaben sicherzustellen.

Anschließend hatte sich der Gemeinderat mit 4 **Bauanträgen** zu befassen:

Abriss eines Nebengebäudes und Neubau einer Garage im Auweg 6, Vordersarling; Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung zum Neubau einer Sichtschutzwand und eines Carports in Neuaich 9; Antrag auf Vorbescheid zur Nutzungsänderung des Erdgeschosses von einem Gasthaus in ein Seminarzentrum, veterinärmedizinisches Fachlabor und Tierheilpraxis in der Dorfstr. 11 in Huldessen; Umplanung zum Neubau eines landwirtschaftlichen Zwischenlagers für Hühnertrockenkot und Mehrzweckhalle nahe Sprinzenberger Straße; die Beschlüsse fielen jeweils einstimmig.

Als nächstes lag ein **Bauleitverfahren** von der Gemeinde Falkenberg zur Stellungnahme vor. Gegen die Aufstellung des Bebauungsplans „Sondergebiet Solarpark Au“ gab es keine Einwände.

Im nächsten Tagesordnungspunkt informierte der Bürgermeister über den Sachstand der **Erweiterungs- und Umbaumaßnahme an der Grundschule**. Die Planungsleistungen für Heizung-Lüftung-Sanitär und Elektro wurden vergeben und es wurden bereits erste Erkundungsarbeiten durchgeführt. Der Förderantrag ist gestellt und es müssen noch einige Unterlagen nachgereicht werden, welche derzeit von der Verwaltung erarbeitet werden.

Abschließend folgten noch einige **Informationen** des Bürgermeisters:

Für den Kindergarten Unterdietfurt wurde eine pädagogische Zusatzkraft bewilligt. Zum Antrag auf streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Kreisstraße PAN 56 findet demnächst eine Verkehrsschau statt. Die turnusmäßige Trinkwasserprobe war einwandfrei. Das Fazit zum Kulturmobil war, dass es eine sehr gelungene Veranstaltung war. Der Bürgermeister bedankte sich ausdrücklich bei den Bauhofmitarbeitern für die Vorbereitungsarbeiten und dem Wanderverein für die ausgezeichnete Bewirtung.